Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 140. Montag, 7. December — Понедѣльникъ, 7. Декабря 1864.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Allgemeine Abtheilung. — Отдѣлъ общій.

Die Livländische Gouvernements-Zeitung wird auch im Jahre 1865 dreimal wöchentlich: Montags, Mittwochs und Freitags erscheinen. Der Abonnementspreis beträgt: für die Zeitung allein und ohne Uebersendung 3 Rbl. S.; für die Uebersedung durch die Post 1 Rbl. 50 Kop. und für die Zustellung ins Haus für Privatpersonen in der Stadt Riga 1 R. S. Die resp. Abonnenten, welche in der St. Petersburger Vorstadt und jenseit der Düna wohnen, können die Gouvernements-Zeitung, falls es von ihnen gewünscht wird, die ersteren aus der Thomsonschen Conditorei an der großen Alexanderstraße, bei der jährlichen Pränumeration von 3 Rbl. 20 Kop. S., die letzteren von dem Herrn Conditor Seemann an der großen Steinstraße, gegenüber dem Brückenzollhause, bei der jährlichen Pränumeration von 4 Rbl. S. abholen lassen. Die Pränumeration auf die Patente der Livländischen Gouvernements-Regierung beträgt, wie früher auch für das Jahr 1865 3 Rbl. S. — Die halbjährliche Pränumeration beträgt die Hälfte der vorgenannten Summen. Das Abonnement von Privatpersonen in Riga wird in der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung empfangen. Von auswärtigen Privatpersonen, welche die Zeitung durch die Post zu beziehen wünschen, wird das Abonnement sammt der Poststeuer in den örtlichen Post-Comptoirs entgegengenommen. 3.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Wassily Wassiljew Gussew irgend welche Anforderungen machen zu können vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Monaten a dato und spätestens den 7. Mai 1865 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte hierorts anwesende Bevollmächtigte zu melden, bei der Commination, daß widrigenfalls nach Expirirung sothanen termini praefixi die Creditoren mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Debitoren aber nach den Gesetzen werde verfahren werden.

Riga-Rathhaus, den 7. November 1864.

Nr. 604. 3

ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи на имущество оставшееся послѣ умершаго купца Василія Васильева Гусева или которые состоятъ ему должными, съ тѣмъ, чтобы явились въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ и пребывающихъ здѣсь въ Ригѣ повѣренныхъ, непремѣнно въ теченіе 6 мѣсяцевъ считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 7. Мая 1865 г., въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока кредиторы со своими объявленіями болѣе не будутъ допущены, а съ должниками поступлено будетъ по законамъ.

Рига, въ Ратгаузѣ, 7. Ноября 1864 г.

№ 604. 3

Livl. Vice-Gouverneur: J. v. Cube. — Лифл. Вице-Губернаторъ: Ю. ф. Кубе.

Aelterer Secretair A. Blumenbach. — Старшій Секретарь: А. Блуменбахъ

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Officieller Theil.
Locale Abtheilung.

Лифляндскихъ губернскихъ вѣдомостей
часть оффиціальная.
Отдѣлъ мѣстный.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird das nachstehende, in der der „Nordischen Post" Nr. 244 angeschlossenen officiellen Beilage Nr. 13 enthaltene Circulair des Ministeriums d. J. an die Herren Gouvernements-Chefs, betreffend **die Diäten für Gensdarmen, welche zur Escortirung arretirter Personen mit Postpferden abcommandirt werden** (Dep. der exec. Polizei II. Abthl., 2. Tisch, vom 14. October 1864 Nr. 7941) hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Die III. Abtheilung der Eigenen Canzellei Seiner Kaiserlichen Majestät hat bei der Mittheilung, wie einige Kameralhöfe bei Revision der Geld-Rechenschaftsablegungen über Abcommandirungen von Untermilitairs der Gensdarmen-Commandos nach verschiedenen Städten des Kaiserreiches mit Postpferden zur Escortirung arretirter Personen, verlangen, daß für diese Gensdarmen an Diäten nicht 1 Kopeken pro Werst, sondern 15 Kopeken pro Tag und Mann in Ausgabe gestellt werden, gebeten, — zur Vermeidung einer Wiederholung ähnlicher Fälle den Gouvernements-Chefs vorzuschreiben, daß den mit Post- oder Courierpferden abcommandirten Gensdarmen gemäß den Artt. 791 und 792 Bd. X der Militair-Verordnungen, Ausgabe vom Jahre 1859, an Diäten 1 Kopeken pro Werst abzulassen sind, da denselben mit 15 Kopeken S. es schlechterdings unmöglich ist auf einer Poststation auch nur einmal täglich sich gutes Essen zu verschaffen.

Der Finanzminister, mit welchem dieserhalb eine Relation stattgefunden, hat erwidert, daß von ihm mittelst Circulairs allen Kameralhöfen vorgeschrieben worden sei, in gesetzlicher Grundlage den mit Postpferden nach verschiedenen Städten des Kaiserreiches zur Escortirung arretirter Personen abcommandirten Gensdarmen an Diäten 1 Kopeken pro Werst abzulassen.

Ich beehre mich hierüber Ew. Excellenz (den Livländischen Herrn Gouvernements-Chef) zur erforderlichen Anordnung Mittheilung zu machen.

Nr. 2947.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird das nachstehende in der der „Nordischen Post" Nr. 244 angeschlossenen officiellen Beilage Nr. 13 enthaltene Circulair des Ministeriums d. J. an die Herren Gouvernements-Chefs, betreffend **die von den Druckereien und Lithographien an den St. Petersburger Censur-Comité einzusendenden Bücher, Brochüren, periodischen Zeitschriften und Bilder** (Canzellei des Dep. der exec. Poilzei vom 28. October 1864 Nr. 876) hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Mittelst Circulairs vom 22. April 1863 Nr. 59, hat das Ministerium die Herren Gouvernements-Chefs um die Anordnung ersucht, daß von allen Druckereien, Lithographien und anderen derartigen Anstalten in der ihnen anvertrauten Verwaltung ein Exemplar aller von ihnen gedruckten Bücher, Brochüren, periodischen Zeitschriften und Bilder, mit Ausnahme der auf Anordnung der Behörden nicht zum Verkauf gedruckten, nicht, wie solches bis hiezu verlangt wurde, an das Departement der executiven Polizei, sondern an den St. Petersburger Censur-Comité eingesandt werde.

Ungeachtet dessen aber, daß solches auch noch durch das ministerielle Circulair vom 4. März sub Nr. 43 eingeschärft worden, fahren dennoch viele der oberwähnten Anstalten fort, Exemplare der von ihnen gedruckten Bücher, Brochüren und periodischen Zeitschriften dem Departement der exec. Polizei statt dem St. Petersburger Censur-Comité einzusenden. In Folge dessen ersucht das Ministerium des Innern abermals die Herren Gouvernements-Chefs wem gehörig die genaue Erfüllung des in dem Circulair sub Nr. 59 enthaltenen Verlangens des Ministeriums auf das Ernsteste einschärfen zu wollen.

Schließlich wird von der Livländischen Gouv.-Verwaltung den Polizeibehörden hierdurch vorgeschrieben, den Inhabern von Typo- und Lithographien die genaue Befolgung der im Obigen vorgeschriebenen Ordnung einzuschärfen.

Nr. 2948.

Seit Einführung der Gasbeleuchtung in **Riga** hat sich die Nothwendigkeit herausgestellt, die seither getrennt für die Stadt und die Vorstädte bestandene **Verwaltung** des Erleuchtungswesens einer Reorganisation zu unterziehen. Das in solcher Beziehung von einer **besonderen** Commission entworfene Reglement ist, nachdem

dasselbe von dem Rigaschen Rathe und der Livländischen Gouv.-Regierung beprüft worden, mit einigen Abänderungen von Sr. Hohen Excellenz dem Herrn Generalgouverneur von Liv-, Est- und Kurland mittelst Predloshenie vom 9. November c., Nr. 5170 bestätigt und die Inkraftsetzung desselben vom 1. Januar 1865 angeordnet worden. Von der Livländischen Gouv.-Regierung wird dieses Reglement desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung hierdurch bekannt gemacht.

Reglement

für die öffentliche Beleuchtung in Riga.

§ 1. Die öffentliche Beleuchtung der Stadt Riga ist eine Obliegenheit der Commune und gehört in das Ressort des Stadt-Cassa-Collegiums.

§ 2. Unter öffentlicher Beleuchtung wird verstanden: die Aufstellung, Unterhaltung und Erleuchtung der Laternen in allen Straßen und auf allen Märkten, Plätzen, Ufern und Brücken, welche dem allgemeinen Verkehr übergeben sind.

§ 3. Die öffentliche Beleuchtung erstreckt sich auf den ganzen Stadtpolizeibezirk mit Ausnahme der Citadelle.

§ 4. Zur Bestreitung der Ausgaben für die öffentliche Beleuchtung erhebt das Stadt-Cassa-Collegium folgende jährliche Abgaben.

A. Von den innerhalb des Stadtpolizeibezirks belegenen Immobilien und zwar:

1) von privaten Immobilien einen gewissen, nach dem Revenüen-Kapitalwerthe repartirten Procentsatz, welcher nach dem effectiven Jahresbedarf zu berechnen ist;

2) von allen öffentlichen Gebäuden, welche in ihrem ganzen Bestande vermiethet sind oder Revenüen tragen, als Budenreihen, Ambaren u. s. w., denselben Procentsatz vom Revenüen-Kapitalwerthe;

3) von öffentlichen Gebäuden, welche keiner Revenüen-Taxation unterliegen, eine nach der Größe dieser Gebäude im entsprechenden Verhältniß von dem Stadt-Cassa-Collegio zu berechnende Beisteuer.

B. Von nachfolgenden unbesitzlichen Personen innerhalb des ganzen Polizeibezirks und zwar:

1) von Kaufleuten 1. Klasse	5	Rub.	—	Kop.
" " 2. "	4	"	—	"
" " 3. "	2	"	—	"
2) von Rentiers, Literaten und Künstlern	2	"	—	"
3) von zünftigen Handwerkern 1. Klasse	2	"	—	"
" " " 2. "	1	"	—	"
4) von handeltreibenden Bürgern, Einfahrtshaltern, Schenkinhabern und unzünftigen Handwerkern	1	"	—	"
5) von den Gliedern der Handlungsämter der Ligger, Messer, Hanfbinder und Weinträger	—	"	50	"

Anmerkung 1. Von den gottesdienstlichen Gebäuden aller Confessionen, desgleichen von den Synagogen der Hebräer und den Bethäusern der Mahomedaner wird keine Beisteuer für das öffentliche Beleuchtungswesen erhoben, wol aber von allen andern, den Kirchen gehörigen Immobilien.

Anmerkung 2. Die sub B aufgeführten, von den unbesitzlichen Stadtbewohnern zu erhebenden Abgaben cessiren nach Einführung der projectirten Communal-Einkommensteuer.

Anmerkung 3. Die Classification der Kaufleute nach Pkt. 1 und der zünftigen Handwerker nach Pkt. 3 wird in herkömmlicher Weise durch die dazu erwählten Taxatoren bewirkt.

§ 5. Wenn an öffentlichen oder privaten Gebäuden auf Anordnung und für Rechnung der resp. Verwaltungen oder Hauseigenthümer eigene Laternen aufgestellt und erleuchtet werden, oder solche Aufstellung und Erleuchtung besonderer Laternen vom Cassa-Collegium gegen besondere Zahlung requirirt wird, so ist solches zwar gestattet, jedoch unterliegen solche Gebäude nichtsdestoweniger der Entrichtung der in § 4 vorgeschriebenen Beisteuer für die öffentliche Beleuchtung der Stadt.

§ 6. Die Festsetzung der Erleuchtungsabgaben der Immobilien geschieht nach dem im § 4 aufgestellten Repartitionsprincip dergestalt, daß die den effectiven Bedarf deckende Steuerquote alljährlich besonders berechnet, budgetmäßig veranschlagt und zur Bestätigung gebracht wird. Wenn sich bei der so festgestellten Quote herausstellt, daß die Ausgaben des Cassa-Collegiums für die Beleuchtung eine geringere Summe beansprucht haben, als durch die Beisteuer eingeflossen ist, so ist der mehreingeflossene Betrag für das nächste Jahr in Anrechnung zu bringen. Haben aber die Beisteuern nicht zur Bestreitung der Ausgaben hingereicht, so ist der Zukurzschuß dem für das nächste Jahr berechneten Bedarf zuzuzählen und demnach die Steuerquote der Immobilien zu bestimmen.

§ 7. Die Einnahmen und Ausgaben für das Erleuchtungswesen werden im allgemeinen Stadtbudget veranschlagt und zugleich mit den übrigen Stadtmitteln auf gesetzlicher Grundlage verwaltet und verrechnet.

§ 8. Das Stadt-Cassa-Collegium hat mit möglichster Berücksichtigung der Interessenten der Commune und des Publikums

1) hinsichtlich der Erleuchtung der Theile der Stadt, wo die Gasbeleuchtung eingeführt ist und noch eingeführt werden soll, die erforderlichen Verträge mit der Verwaltung der Gasanstalt abzuschließen;

2) hinsichtlich der mit Oel beleuchteten Stadttheile entweder die Beleuchtung auf öconomischem Wege anzuordnen oder im öffentlichen Torge dem Mindestfordernden zu übergeben.

Anmerkung. Wenn es dem Cassa-Collegium vortheilhaft erscheint, kann es die Beleuchtung der Straßen mit Oel ebenfalls der Verwaltung der Gasanstalt, nach vorgängiger Vereinbarung, vertragsmäßig übergeben.

§ 9. Das Stadt-Cassa-Collegium bestimmt die Punkte, wo Laternen zu unterhalten, beziehungsweise neu anzubringen sind. Der Abstand der Gas- und Oellaternen von einander, je nach der Breite der Straßen und sonst in Betracht kommenden localen Umständen, ist in einem besondern Entwurf festzustellen.

§ 10. Das Stadt-Cassa-Collegium ist verpflichtet, sowol für eine Verbesserung, als namentlich auch für eine allmälige Ausdehnung der öffentlichen Beleuchtung auf die entlegenen Stadttheile Sorge zu tragen.

Zur Verbesserung der Beleuchtung ist

1) darauf hinzuwirken, daß die mit Oel beleuchteten Straßen der Petersburger und Moskauer Stadttheile mit Gas erleuchtet werden;

2) das Erforderliche anzubahnen, damit in dem Mitauer Stadttheile eine Gasanstalt etablirt und somit dieser Stadttheil ohne größere Kosten als bisher mit Gas beleuchtet werde.

Anmerkung. Die Basis für solche successive Erweiterung des Gaslichtrayons und die alljährlich auszudehnende Beleuchtung der bisher unbeleuchtet verbliebenen Straßen wird ein besonderer, obrigkeitlich bestätigter Plan bieten.

§ 11. Die specielle Leitung und Controle des Erleuchtungswesens überträgt das Stadt-Cassa-Collegium einem aus seiner Mitte zu erwählenden besondern Ausschusse. Dieser Ausschuß erhält die Benennung: „Stadt-Erleuchtungs-Expedition" und besteht aus 4 Gliedern, welche aus ihrer Mitte einen Vorsitzer erwählen.

§ 12. Die Erleuchtungs-Expedition versammelt sich auf Anordnung des Vorsitzers, so oft die Umstände es erfordern oder eines der Glieder darauf anträgt.

Die Versammlungen finden im Locale des Stadt-Cassa-Collegiums statt. Die Schriftführung besorgt ein vom Stadt-Cassa-Collegio dazu designirter Kanzelleibeamter.

Die Erleuchtungsexpedition faßt ihre Beschlüsse nach Stimmenmehrheit. Bei Gleichheit der Simmen entscheidet das Votum des Vorsitzers.

§ 13. Zu den Obliegenheiten der Erleuchtungs-Expedition gehört:

1) unausgesetzt darüber zu wachen und dahin zu wirken, daß die öffentliche Erleuchtung allen gerechten Ansprüchen des Publikums entspreche und daß die mit der Erleuchtung der einzelnen Stadttheile betrauten oder beauftragten Anstalten oder Personen ihre Verpflichtungen getreulich erfüllen.

2) insofern die Erleuchtung auf ökonomischem Wege bewerkstelligt werden soll, den Bedarf an Oel oder anderem Leuchtmaterial dem Cassa-Collegio rechtzeitig aufzugeben, damit letzteres die erforderlichen Anschaffungen in vorschriftmäßigen Torgen billigst möglich erzielen könne;

3) die beim Erleuchtungswesen erforderlichen Aufseher, Laternenanstecker u. s. w. anzustellen, in ihren Dienstleistungen zu controliren und nach Befinden zu entlassen;

4) den Empfang der vom Cassa-Collegio contrahirten Erleuchtungsmaterialien, sowie die Ablieferung derselben für die öffentliche Erleuchtung zu überwachen und darüber Buch und Rechnung zu führen;

5) für die Instandhaltung und nöthige Ergänzung des Erleuchtungsinventariums an Laternen und anderen Utensilien Sorge zu tragen und darüber in einem besonderen Buche ein Verzeichniß zu führen. In diesem Verzeichniß ist der Ab- und Zugang an Inventarienstücken genau anzugeben, und muß dasselbe dem Stadt-Cassa-Collegium alljährlich zur Revision vorgestellt werden.

§ 14. Zur besseren Wahrnehmung der nach dem vorhergehenden § ad 1 der Expedition obliegenden Controle der Straßenerleuchtung übernimmt der Vorsitzer die specielle Beaufsichtigung der Erleuchtung in der inneren Stadt, und in gleicher Weise eines der Glieder der Expedition dieselbe in dem St. Petersburger Stadttheile, das andere in dem Moskauer und das dritte in dem Mitauer Stadttheil.

§ 15. Zur Assistenz der Erleuchtungs-Expedition in allen ihren Obliegenheiten und namentlich in der Beaufsichtigung und Controle der öffentlichen Erleuchtung und der dabei concurrirenden Anstalten und Personen erwählt die Bürgerschaft acht Commissarien, und zwar je 4 aus jeder Gilde, davon zwei (einer aus der großen und einer aus der kleinen Gilde) für die innere Stadt; zwei dergleichen für den St. Petersburger, zwei dergleifür den Moskauer und zwei dergleichen für den Mitauer Stadttheil. Die Commissarien werden auf drei Jahre gewählt und können nach Ablauf dieser Zeit wieder erwählt werden, sind jedoch in diesem Falle berechtigt, die Wahl abzulehnen.

Für jeden der 4 Erleuchtungsdistricte der Stadt ergiebt sich somit eine besondere Erleuchtungs-Section, bestehend aus dem betreffenden, vom Stadt-Cassa-Collegio erwählten Gliede und den beiden, im District wohnhaften, von der Bürgerschaft ernannten Commissarien.

§ 16. Alle Klagen und Beschwerden über mangelhafte Straßenbeleuchtung sind bei der Section der betreffenden Districte (oder bei einem Gliede derselben) anzubringen und zu beprüfen, worauf die Section entweder von sich aus das Erforderliche zur Abstellung der Mängel anordnet oder nach Umständen der Erleuchtungs-Expedition geeignete Vorstellung macht.

§ 17. Die Erleuchtungs-Expedition ist berechtigt, die von den Sectionen in Vorschlag gebrachten Veränderungen und Verbesserungen im Erleuchtungswesen in Ausführung zu bringen, sofern dabei die budgetmäßig veranschlagten Ausgaben für die öffentliche Erleuchtung nicht überschritten werden. Alle Anträge auf Verbesserung oder Erweiterung der öffentlichen Erleuchtung, welche mit Mehrausgaben verbunden sind, müssen dem Stadt-Cassa-Collegio zur Beprüfung und weiteren Wahrnehmung behufs zu erwirkender Feststellung übergeben werden.

§ 18. Alle Ausgaben für das Erleuchtungswesen müssen, bevor sie an die Stadt-Casse zur Liquidation gelangen, von der Erleuchtungs-Expedition geprüft und nach befundener Richtigkeit von dem Vorsitzer und einem Gliede der Expedition attestirt werden.

Transitorische Bestimmungen.

§ 19. Durch das gegenwärtige Reglement für die öffentliche Erleuchtung in der Stadt Riga werden die bis dahin bestandenen Institute

1) der vorstädtischen Erleuchtungsanstalt und

2) der vorstädtischen Brand-Lösch- und Erleuchtungsanstalt

aufgehoben und außer Wirksamkeit gesetzt.

§ 20. Die Inventarien der beregten Anstalten an Laternen und anderen auf das Erleuchtungswesen bezüglichen Utensilien und Vorräthen gehen als Communaleigenthum auf das Stadt-Cassa-Collegium über, welches den vorzustellenden Verzeichnissen gemäß den Empfang jener Gegenstände zu bewerkstelligen und darüber zu quittiren hat.

§ 21. Desgleichen werden die Restanzien der beiden Erleuchtungsanstalten für nicht eingegangene Erleuchtungsabgaben, insoweit dieselben einfließen oder beigetrieben werden können, der Stadt-Casse überwiesen.

§ 22. Das Inventarium der vorstädtischen Brandlösch- und Erleuchtungsanstalt an Feuerspritzen und anderen Utensilien des Brandlöschwesens verbleibt, bis zur Reorganisation des Brandlöschwesens in Riga, unter der bisherigen Aufsicht derjenigen Quartaloffiziere, in deren Quartal diese Geräthschaften bei verschiedenen Privatpersonen aufgestellt sind. Verzeichnisse dieser Gegenstände sind dem Stadt-Cassa-Collegio zur Nachricht mitzutheilen, welches von sich aus ein Glied zur Inspection jener Feuerlöschsachen delegirt. Nr. 3036.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Mittelst Circulair-Vorschrift des Herrn Finanzministers d. d. 26. November a. c. sub Nr. 617 ist die Bestimmung getroffen worden:

1) daß die örtlichen Getränkesteuer-Verwaltungen Patente zum Verkauf von Getränken nicht anders ertheilen sollen, als nach vorgängiger Vergewisserung darüber, daß die um Ertheilung der Patente zum Verkauf von Getränken ansuchenden Personen bereits in Gemäßheit der Art. 111, 114, 116, 316, 318 und 320 des Getränkesteuer-Ustavs die erforderlichen Gilden- und Gewerbescheine gelöst haben, und

2) daß die Beamten der Getränkesteuer-Verwaltung bei der Revision der Etablissements zur Bereitung und zum Verkauf von Getränken darauf zu sehen haben, daß in Grundlage der Art. 49, 50 und 58 der Allerhöchst am 1. Januar 1863 bestätigten Handels- und Gewerbe-Verordnung in den in Rede stehenden Etablissements sich unausbleiblich Commis mit für dieselben verordneten Scheinen befinden.

Eine Ausnahme von dieser Regel ist nur für die auf Gildenscheine eröffneten Etablissements zulässig, in welchen die Obligenheiten eines Commis von dem Inhaber des Etablissements selbst oder von einem auf dessen Gildenschein verzeichneten Familiengliede versehen werden. In den Etablissements aber, welche auf Kleinhandelscheine eröffnet sind, sind die Inhaber derselben nicht verpflichtet Commis zu haben, wenn dieselben nur ein derartiges Etablissement halten, jedes fernere von einer Person auf einen Kleinhandelsschein eröffnete Etablissement muß unumgänglich einen Commis mit einem Commisschein 2. Classe haben.

Demnächst hat der Finanzminister angeordnet, daß im Falle bei Revisionen der verschiedenen Etablissements zum Verkauf von Getränken Seitens der Getränkesteuerbeamten bemerkt worden ist, daß die Commis nicht die verordneten Commisscheine besitzen, diesen Personen zur Pflicht zu machen ist, die festgesetzten Commisscheine zu lösen und daß falls bei wiederholter Revision einer Betriebs- oder Verkaufsanstalt die betreffende Person ungeachtet der Mahnung den verordneten Schein nicht gelöst hat, den betr. Autoritäten, welchen die Aufsicht über die Erfüllung der Handels- und Gewerbebestimmungen übertragen ist (Magisträten und Ordnungsgerichten) darüber Mittheilung zu machen ist.

In Grundlage obiger Bestimmungen wird von der Livländischen Gouvernements-Getränkesteuer-Verwaltung desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diejenigen, welche bei den Bezirksverwaltungen um Ertheilung von **Patenten für Betriebsanstalten** zur Bereitung feiner Branntweine, von Lack, Politour *rc.* aus Branntwein

und Spiritus, sowie zum Verkauf von Getränken einkommen, mit Ausnahme derjenigen, denen die Bereitung und der Verkauf von Getränken ohne Handelsschein gesetzlich zusteht, **gleichzeitig die Documente über ihre Handelsberechtigung**, d. i. die Gilden- oder Kleinhandelscheine **beizubringen haben**, den Bezirks-Getränkesteuer-Verwaltungen aber wird desmittelst aufgetragen, vor Ertheilung der in Rede stehenden Patente, sich über die Handelsberechtigung der betr. Person zu vergewissern und die Bestimmungen eingangserwähnter Vorschrift des Herrn Finanzministers zur unabweichlichen Nachachtung zu nehmen.

Riga, den 1. December 1864. Nr. 2179.

* * *

Zur Erfüllung des Allerhöchsten Manifestes vom 23. September 1864 und der Rekruten-Verordnung vom 18. April 1861 wird von der Rigaschen Steuer-Verwaltung hierdurch bekannt gemacht:

1) **daß alle ohne Verantwortung der Gemeinde zur Stadt Riga verzeichneten Dienst- und Arbeiterokladisten**, welche das Alter von 21 Jahren erreicht und noch nicht das 25ste Jahr überschritten haben, und welche von der Rekrutenpflichtigkeit gesetzlich nicht befreit sind, hierdurch verpflichtet werden, bei dieser Steuer-Verwaltung sich zur Loosung einzufinden, spätestens aber am 15 Januar 1865 sich hierselbst zu melden, selbst auch in dem Falle, wenn sie außerhalb der Gemeinde leben, und noch nicht abgelaufene Pässe und Legitimationen besitzen sollten;

2) **daß alle ohne Verantwortung der Gemeinde zu Riga angeschriebenen Personen**, welche das Alter von **21** Jahren erreicht und noch nicht das **30**-ste Jahr überschritten haben, gleichermaßen verpflichtet sind bei dieser Steuer-Verwaltung zur Loosung zu erscheinen, spätestens aber am 15. Januar 1865 sich hierselbst zu melden;

3) daß diejenigen der erwähnten Gemeindeglieder, welche in Grundlage der Gesetze von der Rekrutenpflichtigkeit befreit sein wollen, ihre Beweise darüber spätestens bis zum 8. Januar 1865 hierselbst vorzustellen haben;

4) daß diejenigen der erwähnten Gemeindeglieder, welche nach ihren Pässen oder Legitimationen im rekrutenpflichtigen Alter stehen, jedoch in diesem Alter sich nicht befinden sollten, ihre Taufscheine bis zum 8. Januar 1865 hierselbst einreichen müssen;

5) daß die Rekruten-Einberufungsliste zur Einsicht und Beprüfung von Seiten der rekrutenpflichtigen Gemeindeglieder bis zum 8. Januar 1865 im Locale dieser Steuer-Verwaltung ausliegen wird;

6) daß die Einberufungsliste zur etwanigen Zurechtstellung am 9. Januar 1865 um 9 Uhr Vormittags im Locale der Steuer-Verwaltung öffentlich verlesen werden soll;

7) daß die Ziehung der Loose am 11. Januar 1865 um 9 Uhr Vormittags beginnen, und daß für diejenigen rekrutenpflichtigen Gemeindeglieder, welche weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten sich stellen sollten, ein Gemeide-Repräsentant das Loos ziehen wird;

8) daß diejenigen, welche in Folge der gezogenen Nummern zu Rekruten abzugeben sind, sich aber bis zum 15. Januar 1865 zur Vorstellung als Rekruten hierselbst nicht melden sollten, den sich der Rekrutirung entziehenden Läuflingen gleich geachtet, und ohne Nachsicht der gesetzlichen Beahndung unterzogen werden müssen;

9) daß diejenigen, welche rekrutenpflichtige Subjecte bei sich in Wohnung, Lohn, Arbeit oder Dienst halten und sie nicht zum Ablieferungstermin der Steuer-Verwaltung vorstellen werden, gleichfalls der gesetzlichen Strafe unterliegen, und

10) daß es seiner Zeit besonders publicirt werden soll, in welchem Locale die Ziehnng der Loose stattfinden wird.

Demgemäß werden sämmtliche Polizeibehörden und Autoritäten hierdurch ersucht, diese Publication allen in ihren Jurisdictionsbezirken wohnhaften, oben im Punkt 1 und 2 erwähnten hiesigen Gemeindegliedern zu eröffnen, und diesen die strenge Weisung zu geben, sich bis zum 15. Januar 1865 bei dieser Steuer-Verwaltung unfehlbar zu melden.

Riga-Steuer-Verwaltung, den 11. Novbr. 1864.
Nr. 2197. 1

Во исполненіе Высочайшаго Манифеста отъ 23. Сентября 1864 г. и положенія о рекрутской повинности отъ 18-го Апрѣля 1861 г. Рижское Податное Правленіе симъ объявляетъ слѣдующее:

1) **Всѣ лица, приписанныя къ служительскому и рабочему окладу г. Риги съ отвѣтственностію общества, равно и всѣ лица приписанныя къ г. Ригѣ безъ отвѣтственности общества**, а именно тѣ, кои достигли возраста 21 года и коимъ еще не минуло 25 лѣтъ, и на основаніи закона не освобождены отъ рекрутства, обязаны явиться въ сіе Податное Правленіе къ рекрутскому жеребью, но явка сія должна быть не позже 15. Января 1865 г. даже и въ такомъ случаѣ, если проживаютъ внѣ общеста по паспортамъ и видамъ, коимъ еще не минулъ срокъ.

2) Всѣ лица, имѣющія отъ роду 21 годъ до 30 лѣтъ, приписанныя къ г.

Ригѣ безъ отвѣтственности общества, также имѣютъ явиться къ жеребью въ сіе Податное Правленіе не позже 15. Января 1865 года.

3) Тѣ изъ упомянутыхъ членовъ общества, кои на основаніи законовъ желаютъ быть освобождены отъ рекрутской повинности, обязаны представить свои доказательства о томъ въ сіе Правленіе не позже 8. Января 1865 года.

4) Тѣ изъ членовъ общества, кои находясь по паспортамъ и видамъ своимъ въ возрастѣ способномъ для отправленія рекрутства, въ дѣйствительности однако еще не достигли сего возраста, имѣютъ представить въ сіе Правленіе свои метрическія свидѣтельства не позже 8. Января 1865 года.

5) Призывной списокъ для свѣдѣнія членовъ общества, подлежащихъ рекрутству, выставленъ будетъ въ помѣщеніи Податнаго Правленія по 8. Января 1865 г.

6) Призывной списокъ, будетъ прочтенъ и повѣренъ 9. Января 1865 года въ 9 часовъ утра публично въ помѣщеніи Податнаго Правленія.

7) Метаніе жеребья начнется 11. Января 1865 года въ 9 часовъ утра и за тѣхъ изъ членовъ общества, подлежащихъ рекрутству, кои для вынутія жеребья сами не явятся или не пришлютъ за себя повѣреннаго, жеребій выниматься будетъ однимъ изъ представителей общества.

8) Тѣ, кои по вынутымъ нумерамъ должны быть отданы въ рекруты, но къ 15. Января 1865 г. не явятся, будутъ считаться на равнѣ съ укрывающимися отъ рекрутства бѣглецами и безъ снисхожденія будутъ подвергнуты законному наказанію.

9) Кто будетъ содержать у себя лицъ подлежащихъ рекрутству на квартирѣ, жалованьѣ, работѣ или службѣ и не представитъ таковыхъ въ Податное Правленіе къ сроку, назначенному для представленія рекрутъ, — подлежитъ также законному наказанію, и

10) Относительно помѣщенія, въ которомъ производиться будетъ метаніе жеребья, въ свое время будетъ публиковано.

За симъ Рижское Податное Правленіе покорно проситъ всѣ полицейскія мѣста и начальства, внушить содержаніе сего объявленія всѣмъ въ вѣдомствѣ ихъ проживающимъ, упомянутымъ выше въ 1-омъ пунктѣ лицамъ и вмѣстѣ съ тѣмъ строжайше подтвердить имъ, дабы они непремѣнно и не позже 15. Января 1865 г. явились въ Податное Правленіе. №. 2197. 2

Г. Рига 11. Ноября 1864 года.

Pehz wiſſu-augſtakas Keiſera ſluddinaſchanas no 23ſcha September 1864 un pehz teem rekruſchu likkumeem no 18. April 1861, teek no Rihgas galwas-naudas waldiſchanas (Steuerverwaltung) ſcheitan ſinnams darrihts:

1) ka wiſſeem us draudſes atbildi pee Rihgas pilsſehtas peerakſtiteem deeneſta- un darba-kauſchu-okladiſteem, kà arri wiſſeem teem bes draudſes atbildes pee Rihgas peerakſtiteem zilwekeem, kas 21 gaddus wezzi palikkuſchi un wehl naw 25 gaddus pahri ſadſihwojuſchi un us likkumôs wehletu wihſi no rekruſchu kahrtas naw atſwabbinajuſchees, pee ſchahs galwas-naudas waldiſchanas us lohſeſchanu janahk, un wiſswehlaki taî 15. Januar 1865 teem ſcheitan jameldahs, ir tad, kad tee ahrpuis ſchahs draudſes dſihwo un winnu paſſehm wehl nebuhtu laiks pagallam;

2) ka wiſſeem arri bes draudſes atbildeſchanas pee Rihgas peerakſtiteem zilwekeem, kas 21 gaddus wezzi un wehl naw 30 gaddus pahri ſadſihwojuſchi, pee ſchihs galwas-naudas teeſas us lohſeſchanu ja-atnahk un wiſswehlaki lihdſ 15. Januar 1865 ſcheitan jameldahs;

3) ka teem no peeminneteem draudſes beedreem, kas pehz likkumu noſazziſchanas no rekruſchu kahrtas gribb atſwabbinati buht, tahs peerahdiſchanas pahr to wiſswehlak' lihdſ 8. Januar 1865 ſcheitan japeeneſs un japeerahda;

4) ka teem no peemineteem draudſes beedreem, kurru paſſes un parahdiſchanas gan israhda, ka tee rekruſchu wezzumâ ſtahw, tomehr tik wezzi nebuhtu wis, waijag ſawas kriſtamasgrahmatas lihdſ 8. Januar 1865 ſcheitan peeneſt;

5) ka tas rekruſchu usaizinaſchanas-rullis ſchahs galwas-naudas waldiſchanas nammâ lihdſ 8. Januar 1865 buhs islikts, lai wiſſi tee rekruſchu kahrtâ buhdami draudſes-beedri to warr apſkattiht un parluhkoht;

6) ka tas usaizinaſchanas-rullis, lai warretu useet, woi kur naw nepareiſi, taî 9. Januar 1865 pulkſten 9 preekſch puſsdeenas galwas-naudas makſaſchanas nammâ tiks preekſchâ laſſihts;

7) ka taî ohſu-wilkſchana 11. Januar 1865 ap pulkſt. 9 preekſch puſsdeenas galwas-naudas makſaſchanas-nammâ eeſahkſees un ka preekſch tahdeem rekruſchu kahrtâ buhdameem draudſes-beedreem, kas paſchi nebuhs atnahkkuſchi, nedſ

weetneeku suhtijuschi, weens no draudses us to isredsehts wihrs preeksch teem lohsi wilks;

8) ka tee, kas pehz iswilktas lohses par rekruteem nodohdami, bet lihds 15. Januar 1865 neatnahktu, lai tohs warr par rekruscheem preekschâ west us nodohschanu, tiks turreti par tahdeem, kas zaur behgschanu no rekruschu buhschanas atraujahs un tiks bes schehlastibas ar to likkumôs nosazzitu sohdu strahpeti;

9) ka tee, kas rekruschu kahrtâ buhdamus zilwekus turra sawâ mahjâ, pelnâ, darbâ woi deenestâ un nodohschanas terminâ tohs nepeewedd galwas-naudas waldischanai, tiks arri pehz likkumeem sohditi; un

10) ka sawâ laikâ ihpaschi tiks sluddinahts, kurrâ weetâ ta lohsu-wilkschana notiks.

Tadehl teek wissas polizei-teesas un waldischanas ar scho sinnu luhgtas, scho sluddinaschanu wissteem winnu teesas aprinkôs dsihwodameem, tè pirmâ un ohtrâ punktê peeminneteem schahs draudses beedreem sinnamu darriht un teem zeeschi peekohdinaht, lihds 15. Januar 1865 pee schahs galwas-naudas waldischanas meldetees.

Rihgâ, galwas-naudas waldischana, tai 11tâ Nowember 1864. Nr. 2197. 1

* *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter - Credit - Societät der Herr dimitt. Garde-Lieutenant Nicolai von Roth auf das im Dorpatschen Kreise und Cannapähschen Kirchspiele belegene Gut Poelks um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 20. November 1864.

Nr. 2904. 2

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr dimitt. Major und Ritter Richard Baron Vietinghoff auf die im Pernauschen Kreise und Pillistferschen Kirchspiele belegenen Güter Cabbal und Ollepaeh um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 20. November 1864.

Nr. 2884. 2

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter - Credit - Societät der Herr Cassadeputirte Eduard von Oettingen auf das im Dorpatschen Kreise und Bartholomäischen Kirchspiele belegene Gut Jensel mit Woitfer um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 20. November 1864.

Nr. 2889. 2

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter - Credit - Societät der Herr Paul von Loewenstern auf das im Dorpatschen Kreise und Theal-Fölkschen Kirchspiele belegene Gut Wahlenhof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 20. November 1864.

Nr. 2919. 2

* * *

Auf der von Riga nach Schönberg führenden Straße sind nachstehend bezeichnete Gegenstände in einem Sacke gefunden worden, als: 4 Hemde, 2 Paar Beinkleider, 2 Paar Handschuhe, 1 Shwal, 1 Paar Stiefel, 1 Säckchen, 1 Handtuch, 2 Bücher in ebräischer Sprache und 1 Uniformsrock — und wird demnach der Eigenthümer dieser Gegenstände von dem Rigaschen Ordnungsgerichte desmittelst aufgefordert, sich unter Beibringung seiner Eigenthumsbeweise binnen sechs Wochen bei dieser Behörde zu melden.

Riga-Ordnungsgericht, den 27. November 1864.

Nr. 8192. 2

* * *

Ein Kaiserliches Dorpatsches Kreisgericht bringt hierdurch im Verfolge seines Proclams d. d. 2. October c. Nr. 2076 über den Verkauf des zu dem Gute Kawast gehörigen Grundstücks Wirro-Märt Nr. 26 zur allgemeinen Kenntniß, daß die Livländische adlige Güter-Credit-Societät von der Verpflichtung zur Anmeldung ihrer bevorzugten Rechte an das vorgenannte Grundstück Wirro-Märt Nr. 26 ausdrücklich ausgenommen wird und solche ihre bevorzugten Rechte durch den Verkauf dieses Grundstücks in keiner Weise alterirt werden. Nr. 2620. 2

Dorpat-Kreisgericht, am 17. November 1864.

Auf Ansuchen der Steuer-Verwaltung bringt Ein Edler Rath der Kaiserlichen Stadt Walk hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft, daß am 18. d. M. allhier der Rekruten-Loosungstermin anberaumt worden ist und werden alle im rekrutenpflichtigen Alter stehenden hiesigen Gemeindeglieder, welche sich hierselbst noch nicht gemeldet haben, hierdurch dringend aufgefordert, sich zeitig vorher anzumelden, widrigenfalls sie als solche angesehen werden sollen, die sich der Rekrutirung entzogen haben. Zugleich werden alle Stadt- und Land-Polizeibehörden ersucht, keine hiesigen Gemeindeglieder ohne besondere Legitimationen bei sich zu dulden, sondern dieselben sofort nach ihrem Anschreibungsorte zurückzuweisen. Als wonach sich zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten ist.

Walk-Rathhaus, am 27. November 1864.

Nr. 1592. 2

* * *

Von der Steuerverwaltung der Stadt Lemsal werden hierdurch alle im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten **Okladisten aufgefordert**, unausbleiblich zum 8. Januar 1865, Vormittags 11 Uhr, bei dieser Verwaltung **zur Rekrutenloosung zu erscheinen**, widrigenfalls dieselben der im Allerhöchst bestätigten Rekruten-Reglement vom Jahre 1861 § 40—43 festgesetzten Strafe unterworfen werden.

Es werden daher sämmtliche resp. Stadt- und Land-Polizeibehörden hierdurch ersucht, die in dem bezeichneten Verzeichnisse namhaft gemachten Personen, falls dieselben in ihren resp. Jurisdictionsbezirken betroffen werden sollten, die strengste Weisung zu ertheilen, daß sie sich zu dem anberaumten Termine hierselbst zur Loosung zu melden hätten und solches auf ihren Legitimationen bemerken zu wollen.

Verzeichniß

der zur Stadt Lemsal angeschriebenen Okladisten, welche sich zum 8. Januar 1865 zur Rekrutenloosung persönlich zu stellen haben.

A. Bürger-Okladisten:

1) Wassili Nicolajew Staroi,
2) Alexei Saweljew Nesenzow,
3) Joan Petrow Sibin,
4) Nicolai Mikitow Plotnik,
5) Iwan Fedorow Schukow,
6) Fedor Grigorjew Lawrow,
7) Wassili Sidorow Schamajin,
8) Jakow Michailow Burwikow,
9) Julius Bernhard Koiff,
10) Wassili Jefimow Rjebin,
11) Maxim Stepanow Loß,
12) Pawel Iwanow Gromow,
13) Jacob Braun,

B. Arbeiter-Okladisten:

14) Iwan Feklistow Setkow,
15) Jewdokim Wassiljew Lisitkin,
16) Peter Fedorow Dolgoi,
17) Michaila Semenow Ryschii,
18) Nikita Jegorow Baslakow,
19) Dementi Maximow Rieky,
20) Archip Sidorow Trubitzin,
21) Karnelja Sidorow Trubitzin,
22) Wassili Firsanow Garsuboi,
23) Semen Dmitrijew Maßlowsky,
24) Lawrenti Wassiljew Nesadumow,
25) Ernst Elksne.

Lemsal-Steuerverwaltung, den 18. November 1864.

Nr. 65. 1

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden auf desfallsige Unterlegung der Steuerverwaltung die in dem nachstehenden Verzeichnisse benannten, zur Pernauschen Stadtgemeinde gehörigen **rekrutenpflichtigen Individuen** hierdurch **angewiesen**, sich unfehlbar und zur Vermeidung der auf Entziehung von der Rekrutirung gesetzten Strafen, zu Anfang des Monats Januar 1865 allhier **zur Rekrutenloosung einzufinden**. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, die in dem Verzeichnisse namhaft gemachten, in ihren Jurisdictionsbezirken befindlichen Personen unverzüglich hierüber in Kenntniß zu setzen und solches auf ihren Pässen und sonstigen Legitimationen zu bemerken, sowie auch darauf sehen zu wollen, daß dieselben dort nicht weiter geduldet, sondern zur zeitigen Herkunft, bei Anwendung gesetzlicher Maaßregeln, adstringirt werden.

Pernau-Rathhaus, den 21. November 1864.

Nr. 2409. 1

Namentliches Verzeichniß der außerhalb ihrer Gemeinde domicilirenden Pernauschen rekrutenpflichtigen Personen:

Jürri Taggo auf einer der Narwaschen Fabriken,
Johann Mitt,
Johann Kesküla in St. Petersburg,
Heinrich Nieländer ebendaselbst,
Flora Fedorowitsch Jakowlew ebend.,
Johann Wiedehopf ebend.,
Iwan Iwanowitsch Jakowlew ebend.,
Reinhold Lüdig auf dem Gute Fennern oder Willofer,
Hans Awik in Riga,
Gustav Jacobson in St. Petersburg,
Otto Ludwig Aspe,
Peter Heinrich Albrecht,
Elia Nikiferow auf dem Gute Tignitz,
Mart Pert auf dem Gute Maydell im Estländischen Gouvernement,

Christian Meybaum in St. Petersburg,
Alexander Carl Olesen auf der Station Karsowka an der Warschauer Eisenbahn,
Sachar Milowanow in St. Petersburg,
Andrei Milowanow ebend.,
Eduard Friedrich Strohbinder in St. Petersburg oder auf der Station Kaskowa,
Grigori Ustrizow in St. Petersburg,
Magnus Johann Ringel auf der Glasfabrik Kollop im Dünaburgschen Kreise,
Alexander Kutusow in Arensburg,
Peter Friedrich Reimers in Riga,
Fedor Thomson in St. Petersburg.

* *

Von dem 4. Dörptschen Kirchspielsgerichte werden sämmtliche Behörden und Autoritäten hierdurch ersucht, den zum Gute Märzhof angeschriebenen Schuhmachergesellen Reinhold Frey, 24½ Jahr alt, sowie den zur Heidhofschen Gemeinde verzeichneten Knecht Jaan Rebbase, 22 Jahre alt, welche sich der letzten Rekrutirung entzogen haben und seitdem paßlos umhertreiben, im Betreffungsfalle handfest zu machen und an die Verwaltung der vorgenannten, im Wendauschen Kirchspiele belegenen Güter, abfertigen zu wollen.

Kidjerw, den 28. November 1864.

Nr. 1469. 2

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Carl von Vegesack kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit seinem Vater, dem dimitt. Assessor Alexander Gotthard von Vegesack am 17. März d. J. abgeschlossenen und am 15. Mai d. J. corroborirten Erbcessions-Contracts für die transactliche Summe von 100,000 Rbl. Slb. eigenthümlich cedirte, im Rigaschen Kreise und Ubbenormschen und Lemsalschen Kirchspiele belegene Gut Poickern mit Badenhof sammt Appertinentien und Inventarium, sowie an das sämmtliche zu diesem Gute gehörige, innerhalb der sobenannten Demarcationslinie befindliche und zum Hofesland gesetzlich nicht einziehbare Gehorchs- oder Bauerland nebst allem Zubehör, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirter oder nicht privilegirter, ingrossirter oder nichtingrossirter, stillschweigender oder ausdrücklich eingeräumter Hypothek Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Cession und Besitzübertragung erwähnten Gutes auf Supplicanten, sowie wider die gebetene Ausscheidung des durch die Demarcationslinie festgestellten Gehorchs- oder Bauerlandes des Gutes Poickern mit Badenhof aus seinem bisherigen gemeinsamen Hypothekenverbande mit diesem Gute und Befreiung desselben von der Mitverhaftung für alle auf genanntem Gute etwa ruhenden Forderungen, Schulden und Verhaftungen formiren zu können vermeinen, mit alleiniger Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte aller auf dem genannten Gute oder dessen Gehorchs- oder Bauerlande ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme der auf dem Gute Poickern mit Badenhof ruhenden Pfandbriefsforderung des Livländischen adligen Credit-Vereins und der auf dasselbe ingrossirten und transactlich übernommenen Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 4. Januar 1866 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren sind, auch demgemäß das Gut Poickern mit Badenhof sammt Appertinentien und Inventarium frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, dem Carl von Vegesack zum erblichen Eigenthum adjudicirt, sowie das sämmtliche zu dem Gute Poickern mit Badenhof gehörige, durch die Demarcationslinie festgestellte Gehorchs- oder Bauerland nebst allem Zubehör, sowol in seiner Gesammtheit, als auch in seinen einzelnen Theilen, sobald die auf dem Gute Poickern mit Badenhof ingrossirt befindlichen und transactlich übernommenen Forderungen exgrossirt und delirt sein werden, oder die vorschriftmäßige Einwilligung der resp. Inhaber dieser ingrossirten und transactlich übernommenen Forderungen in die hypothecarische Ausscheidung des erwähnten Gehorchs- oder Bauerlandes nachgewiesen sein wird, unter alleinigem Vorbehalt der Verhaftung für die auf diesem Gute oder dessen Gehorchs- oder Bauerlande haftenden gesetzlichen öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt der unalterirten Mitverhaftung für die auf diesem Gute ruhende Pfandbriefsforderung des Livländischen adligen Credit Vereins, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothekarischen oder nicht hypothekarischen Verhaftung für die

auf dem bisher mit dem Gehorchs- oder Bauerlande vereinten Gute Poickern mit Badenhof lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen mit dem Gute Poickern mit Badenhof gemeinsamen Hypothekenverbande ausgeschieden, auch demnächst rücksichtlich dieses solchergestalt hypothecarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerlandes ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der Allerhöchst am 13. November 1860 bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschriebene Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 20. November 1864.

Nr. 5125. 3

* * *

Demnach von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclam ad concursum creditorum et convocandos debitores des weil. Titulairraths Julius Dännemark nachgegeben worden, als werden von dem Landvogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den gedachten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, ihm Zahlungen zu leisten haben oder sich im Besitze von Vermögens-Objecten desselben befinden sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall verordneten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen resp. Zahlungsverpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege, spätestens binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 6. Mai 1865 bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwanigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

So geschehen, Riga-Rathhaus den 6. November 1864. Nr. 540. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der hiesige Kaufmann Anton Raß mittelst des mit dem erblichen Ehrenbürger und Kaufmann 1. Gilde Peter Nikolajew Kopylow am 1. October 1864 abgeschlossenen und am 14. October 1864 hierselbst corroborirten Kaufcontractes die in hiesiger Stadt, im 2. Stadttheile, im Kaufhofe sub Nr. 33 belegene Bude sammt Zubehörungen und dem Bodenraume über der Pforte für die Summe von 2300 Rbl. acquirirt zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche n gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 17. December 1865 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachter Immobilien dem hiesigen Kaufmann Anton Raß nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll, wie auch zugleich weiter: alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst im hiesigen Armenhause ab intestato verstorbenen Hauswächters Jaan Baecker entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie aufgefordert werden, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 5. Mai 1865 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welcher Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich Jeder, den solches angeht, zu richten hat. V. R. W.

Dorpat-Rathhaus, am 5. November 1864.

Nr. 1496. 2

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche an das allhier im 1. Stadttheile und 1. Quartal der Stadt am Markt sub Nr. 42 belegene, von dem hiesigen Kaufmann Wassili A. Iroschnikow besessene, mittelst am 25. August 1863 abgeschlossenen und am 10. September desselben Jahres corroborirten Contracts für die Summe von 13,000 Rbl. S. an den hiesigen Kaufmann 2. Gilde Fedor M. Makarow verkaufte, steinerne Wohnhaus nebst Appertinentien und mit dem daranstoßenden, im Jahre 1847 erbauten steinernen Budengebäude aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen zu haben oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung sprechen zu können vermeinen sollten, hiermit und kraft dieses öffentlichen Proclams auf-

gefordert sich mit solchen ihren Ansprüchen, Anforderungen und Protestationen innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato d. h. also spätestens am 3. Januar 1866 entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte in erforderlicher Art allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser präclusivischen Frist Niemand weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt werden wird, das obenbezeichnete steinerne Wohnhaus im 1. Stadttheile und 1. Quartal der Stadt sub Nr. 42 am Markt mit allen Appertinentien und mit dem daranstoßenden steinernen Budengebäude dem rechtmäßigen Acquirenten Kaufmann 2. Gilde Fedor M. Makarow eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach sich zu achten.

Pernau-Rathhaus, den 18. November 1864.

Nr. 2373. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. werden von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Wolmar auf deßfallsiges Ansuchen der leiblichen Kinder und Erben der weil. Wittwe Charlotte Amalie Wilhelmine Schröder geb. von Brauert alle Diejenigen, welche irgend welche Rechts- oder Erbansprüche an die nachbenannten auf defunctae Schröder als elterlichen Nachlaß übergegangenen und in deren Posseß befindlich gewesenen, jedoch der letzteren formell nicht übertragenen und adjudicirten drei Obligationen und zwar:

1) an defunctae Mutter der Anna Marie Margaretha von Brauert geb. Häusler gediehen und von dem Gottlieb Heinrich Heydenreich zum Besten des Livländischen Collegii allgemeiner Fürsorge am 4. December 1816 ausgestellt über 3592 R.,
2) an dieselbe am 15. Juni 1836 von dem Valentin Ewerts ausgestellt über 3000 Rbl. und
3) an defunctae Vater den Valentin Schröder gediehen und von der Wittwe Schröder geb. Wegelin am 17. September 1798 zum Besten der Anna Sophie Bapst ausgestellt, über 2000 Rthlr. Alb., gegenwärtig groß 758 Rbl. 82 Kop.,

zu haben vermeinen sollten, hierdurch peremtorie aufgefordert, sich innerhalb Jahr und Tag, d. i. bis zum 2. December 1865 sub poena praeclusi et perpetui silentii persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und ihre fundamenta crediti beizubringen, widrigenfalls dieselben nach Ablauf dieses Termins nicht weiter gehört oder zugelassen, sondern mit ihren Ansprüchen präcludirt werden sollen.

Wolmar-Rathhaus, den 21. October 1864.

Nr. 1704. 1

* * *

Vom Lemsalschen Rathe werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der verstorbenen unverehel. Bürger-Okladistin Katharin Dumpe irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb eines Jahres und sechs Wochen a dato und spätestens am 10. December 1865 sub poena praeclusi bei dem Lemsalschen Rathe oder dessen Canzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige mit ihren Angaben und Erbansprüchen nach Expirirung sothanen termini praefixi nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Lemsal-Rathhaus, den 29. October 1864.

Nr. 960. 1

Torge.

Von dem Baltischen Domainenhofe wird in Folge Anordnung des 2. Departements des Ministerii der Reichsbesitzlichkeiten hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die zur **Verpachtung der Hofesländereien der Krongüter Holstfershof und Wolmarshof** auf den 15. und 18. Januar 1865 angesetzten Torgen nicht stattfinden werden.

Riga-Schloß, den 28. November 1864.

Nr. 18,666. 1

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ, по распоряженію 2. Департамента Министерства Государственныхъ имуществъ симъ объявляетъ, что назначенные на 15. и 18. Января 1865 года торги на отдачу въ арендное содержаніе мызныхъ угодій казенныхъ имѣній Гольстферсгофъ и Вольмарсгофъ производиться не будутъ.

Рига, 28. Ноября 1864 года.

Нум. 18,666. 1

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium sind zur **Vermiethung der** zum Verkauf von zubereitetem Kaffee bestimmten **Räumlichkeiten** auf dem Marktplatz zwischen der Neu- und Schaalpforte sub Nr. 6, 12, 47 und 53, und auf dem Marktplatze zwischen der Schaal- und Sünderpforte sub Nr. 42, 48 und 49 auf weitere 3

Jahre Torge auf den 10., 15. und 17. December d. J. anberaumt worden und werden etwaige Miethliebhaber desmittelst aufgefordert, sich an denselben um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung von Saloggen bei dem Eingangs genannten Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 24. November 1864.

Nr. 1303. 1

Лица, желающіе брать въ наемъ помѣщенія назначенныя для продажи гото ваго кофею и состоящія на рынкѣ между Новыми и Шальторскими воротами подъ Нум. 6, 12, 47 и 53 и между Шальторскими и Зюдерскими воротами тамъ же подъ Нум. 42, 48 и 49 срокомъ впредь на трехлѣтіе, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые произдиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 10., 15. и 17. ч. Декабря настоящаго года съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаутъ, 24. Ноября 1864 года.

Нум. 1303. 1

Vom Baltischen Domainenhofe wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß **zur Verpachtung der nachstehend aufgeführten, im Livländischen Gouvernement belegenen Krongüter**, gerechnet vom 23. April 1865 ab auf 24 resp. 48 Jahre in Riga bei diesem Domainenhofe am 15. und 18. Januar 1865 Torge abgehalten werden sollen und werden die Pachtliebhaber desmittelst zugleich aufgefordert, sich unter Beibringung gehöriger Salogge und ihrer Standesbeweise in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge zu melden.

Es werden auch schriftliche Eingaben mit Offerten über die Pachtzahlung in versiegelten Couverts unter Beobachtung der in den Art. 1909 und 1910 des Swods der Reichsgesetze Band X Thl. I (Ausgabe vom Jahre 1857) enthaltenen Bestimmungen entgegengenommen.

Die näheren Pachtbedingungen können vor Abhaltung der Torge in der Canzellei der Oeconomie-Abtheilung des Baltischen Domainenhofes eingesehen werden.

Riga-Schloß, den 18. November 1864.

Nr. 18,040. 3

Namen der Güter.	Hoflagen.	Wirthschafts-Einrichtung. Mühlen.	Krüge.	Schenken.	Ländereien. Garten und Ackerland.	Wiesen.	Weiden.	Impedimente.	Berechnete Pacht. Rbl.	Cop.	Berechnete übrige Prästanden. Rbl.	Cop.
					Dessätinen.							
Im Dörptschen Oeconomie-Bezirke:												
Klei-Kirrumpäh-Koiküll	1	„	1	1	97,25	41,33	36,00	„	327	20	129	82
Schloß-Odenpäh	1	1	2	1	201,08	165,97	215,71*	„	770	96	302	16
Holstfershof	1	2	1	„	426,23	245,40	394,41	103,17	1943	„	1000	98
Wolmarshof	1	2	2	2	371,96	405,40	525,25*	„	1736	25	402	30
Jaepern	1	2	1	2	134,10	198,99	122,50	1930,25	774	„	351	36
Im Arensburgschen Decon.-Bezirke:												
Ilpel	„	1	„	1	84,99	109,19	136,42	13,29	285	„	130	8
Kachtla	„	„	„	1	103,06	137,74	193,76	22,25	392	„	126	93
Koggul	„	„	„	1	59,15	98,18	144,14	3,5	171	„	127	36
Paaß	„	1	„	1	23,80	57,33	128,69	79,21	„	„	121	18
Sakla	„	„	„	1	61,85	118,59	60,77	„	435	12	79	22

*) Anmerkung In diesen Zahlen ist das Buschland mit inbegriffen.

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ объявляетъ, что на отдачу въ арендное содержаніе мызныхъ угодій нижепоименованныхъ казенныхъ имѣній Дерптскаго, Перновскаго и Аренсбургскаго уѣздовъ въ Лифляндской губерніи на 24 или 48 лѣтъ считая съ 23. Апрѣля 1865 г. назначены на 15. и 18. Января 1865 г. торги, которые будутъ производиться въ Ригѣ въ Палатѣ Государственныхъ Имуществъ. Желающіе имѣютъ явиться заблаговременно до производства торговъ, лично или прислать отъ себя законноуполномоченныхъ

лицъ съ представленіемъ надлежащихъ залоговъ и документовъ о званіи своемъ. Допускаются также письменныя объявленія съ означеніемъ предлагаемаго арендного платежа, въ запечатанныхъ конвертахъ на основаніи ст. 1909 и 1910 Св. Зак. Т. X ч. 1 (изданія 1857 года).

Подробныя арендныя условія можно видѣть до приступленія къ торгамъ въ Канцеляріи Палаты.

Рига, 18. Ноября 1864 года.

№ 18,040. 3

Названіе имѣній.	Мызныхъ угодій.	Число хозяйств заведеній. Мельницы.	Корчемъ.	Шинковъ.	Земли. Огородной и пахатной	Сѣнокосной.	Пастбищной.	Неудобной.	Исчисленный доходъ. Р.	К.	Прочія повинности. Р.	К.
					Десятины.							
Въ Дерптскомъ округѣ:												
Клейнъ-Киррумпе-Койкюль . .	1	„	1	1	97,25	41,33	36,00	„	327	20	129	82
Шлосъ-Оденпе	1	1	2	1	201,08	165,97	215,71	„	770	96	302	16
Гольстферсгофъ	1	2	1	„	426,23	245,40	394,41	103,17	1943	„	1000	98
Вольмарсгофъ	1	2	2	2	371,96	405,40	525,25	„	1736	25	402	30
Еперкъ	1	2	1	2	134,10	198,99	122,50	1930,25	774	„	351	36
Въ Аренсбургскомъ округѣ:												
Ильпель	„	1	„	1	84,99	109,19	136,42	13,29	285	„	130	8
Каатла	„	„	„	1	103,06	137,74	193,76	22,25	392	„	126	93
Коггуль	„	„	„	1	59,15	98,18	144,14	3,59	171	„	127	36
Паатцъ	„	1	„	1	23,80	57,33	128,69	79,21	„	„	121	18
Саакла	„	„	„	1	61,85	118,59	60,77	„	435	12	79	22

*) Въ этомъ числѣ заключаются и пустовыя земли.

Von Einem Kaiserlichen 2. Dörptschen Kirchspielsgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß das auf Grund des Gutes Techelfer in der Mühlenstraße sub Nr. 45 belegene hölzerne Wohnhaus der verstorbenen Unteroffiziersfrau Marie Litwinow öffentlich subhastirt werden soll und der Verkaufstermin auf den 3. Februar 1865, sowie der etwaige erforderliche Peretorg auf den 5. Februar 1865 anberaumt worden, und werden demnächst etwaige Kaufliebhaber eingeladen, im Locale dieses Kirchspielsgerichts am besagten Tage zur Verlautbarung ihres Bots und Ueberbots, Vormittags 12 Uhr, sich einzufinden.

Dorpat, den 19. November 1864.

Nr. 1487. 2

* * *

Отъ 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда симъ объявляется, что на основаніи предписанія С. Петербургскаго Губернскаго Правленія отъ 10. Іюня за Нум. 5194 и постановленія сего суда, состоявшагося 9. Октября 1864 г. назначено въ продажу движимое имѣніе Кол.-Регистратора Юлія Клемана: 1) кирпичь въ печахъ, обозженный, трехъ сортовъ 205,000 штукъ, 2) сырца подъ навѣсами 300,000 штукъ, 3) дрова ¾ мѣры сосновыхъ и еловыхъ 8 саженъ, 4) короткихъ однополѣнныхъ 20 саж., 5) стоекъ деревянныхъ 13, 6) станковъ деревянныхъ 13, 7) 24 тячки деревянныхъ съ чугунными колесами, 8) 3 топора съ топорищами, 9) 2 деревянныхъ ковша, 10) 2 квасника деревянныхъ, 11) 4 ведра деревянныхъ, 12) 2 деревянныя квашни, 13) желѣзная кровать, 14) 6 деревянныхъ чашекъ, 15) 30 таковыхъ же ложекъ, 16) 2 рѣшета, 17) 1 желѣзныя подносъ старый, 18) 4 желѣзные кочерги, 19) 1 шкафъ простаго дерева, 20) 1 кресло простаго дерева, обтянутое клѣенкою, 21) 1 станокъ простаго дерева, 22) 1 чугунный подсвѣчникъ, 23) 2 оголовка съ шлеями, 24) 1 дуга деревянная, 25) веревокъ пеньковыхъ 6 саж., 26) 1 телѣга съ полнымъ ходомъ и 27) 3 прута желѣзные длиною каждый въ 2 саж., оцѣненные 1185 руб. 60 коп.; на удовлетвореніе претензій вдовы полковника Маріи Разепъ по заемнымъ письмамъ 4500 руб. и рабочихъ завода Клеймана 502 руб. 53 коп. Продажа этого имѣнія будетъ произведена на мѣстѣ во 2. станѣ С. Петербургскаго уѣзда на 23 верстѣ на землѣ Усть-Ижоры 28. Ноября

1864 года. Опись могутъ разсматривать въ семъ Судѣ. № 1006. 2

* * *

С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда отъ 2. Департамента симъ объявляется, что вслѣдствіе отношенія С. Петербургскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія отъ 11. Сентября за Нум. 12,275, и на основаніи постановленія сего Суда, 5. Октября 1864 г. состоявшагося, назначено въ продажу движимое имѣніе крестьянина села Усть-Ижоры Алексѣя Ѳедорова Правдина, заключающійся въ красномъ кирпичѣ количествомъ 80,000 штукъ оцѣненный въ 640 руб. с. на удовлетвореніе претензіи. Графа Николая Тыля, 633 р. 62½ к. с., продажа этого имѣнія будетъ приизведена на мѣстѣ во 2. станѣ С. Петербургскаго уѣзда на 23й верстѣ на землѣ Усть-Ижоры въ срокъ 12. Декабря сего 1864 года.

31. Октября 1864 года. № 1077. 2

* * *

In dem Schlockschen Krongemeindegerichte wird am 8. December d. J. ein publ. Torg auf folgendes Holzmaterial aus dem Schlockschen Kronsforste abgehalten werden:

230 Kiefer- und Gränen-Balken à 3 bis 4 Faden lang, 5 bis 6 Werschok dick,

495 Cub.-Faden Kiefern-, Gränen-, Birken- und Ellern-Brennholz,

200 Gränen- und Kiefern-Stangen,

300 Staaken und

390 Faden Strauch.

Schlock-Forstei, am 26. November 1864.

Nr. 181. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его, назначенъ на 18. Января 1865 г., съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу состоящихъ въ г. Динабургѣ, на новомъ форштадтѣ, принадлежащихъ купцу Захарію Залкинду: во 1-хъ, двухъ каменныхъ лавокъ, съ жилыми комнатами, погребами, каменнымъ корридоромъ, деревянною лѣстницею и балкономъ; лавки эти находятса въ XIV кварталѣ, въ лавочномъ ряду, противъ рынковой площади, подъ №№ 51 и 5, и оцѣнены, по десятилѣтней сложности годоваго дохода, въ 1400 руб. с.; въ 2-хъ, деревянный, на каменномъ фундаментѣ, домъ, на Петербургской улицѣ, съ каменнымъ погребомъ, деревяннымъ, на каменномъ фундаментѣ, флигелемъ, на дворѣ домикомъ, сараемъ, конюшнею, кладовою, навѣсомъ и колодеземъ. Домъ этотъ состоитъ въ XVI кварталѣ, подъ № 59, и оцѣненъ по трехъ-лѣтней сложности годоваго дохода, въ 2300 руб. с., и всѣ вышеозначенныя строенія назначены въ продажу, на удовлетвореніе исковъ: Коллежскаго Совѣтника Егора Кейзеръ-фонъ-Нилькгейма, по условію 11286 руб., купца Василія Колосова, по двумъ векселямъ, 3500 р. и мѣщанина Тудова 2000 р., съ процентами.

О принадлежности же находящейся подъ домомъ и лавками земли собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ могутъ разсматривать подлинную опись и бумаги, относящіяся къ дѣлу по этой продажѣ. № 9115. 1

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его, 18. Января 1865 г., назначены торги, съ переторжкою чрезъ три дня, **на продажу** принадлежащаго купцамъ: Гатчинскому Аѳанасію и Петерговскому Ивану Пантелѣевымъ **Ляпинымъ,** состоящаго внутри крѣпости г. Динабурга, на Императорской улицѣ, подъ № 2, каменнаго трехъ-этажнаго дома, съ находящимися при немъ на дворѣ каменнымъ двухъ-этажнымъ сараемъ, конюшнею въ двухъ стойлахъ, надъ коими устроены жилыя комнаты, съ двумя кладовыми. Строенія эти состоять на землѣ, принадлежащей городу, въ количествѣ 161 квад. саж., оцѣнены, по восьми-лѣтней сложности годоваго дохода, въ 6032 р. с. и назначаются въ продажу, за разные казенные и частные долги, всего 23345 р. 43 к., кромѣ процентовъ.

Желающіе участвовать въ торгахъ, могутъ разсматривать бумаги, къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся, въ Губернскомъ Правленіи. № 12058. 1

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его, 18. Января 1865 г., будетъ производиться торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго дома, съ деревяннымъ при немъ флигелемъ, ледникомъ и собственною подъ оными землею, состоящаго въ 1 части г. Витебска, при Смоленской площади, принадлежащаго

Витебскому мѣщанину **Хацкелю Соскину.** Означенное имущество оцѣнено, по 8 лѣтней сложности годоваго дохода, въ 643 р. 60 к. с., и назначено въ продажу, на удовлетвореніе долга Витебской купеческой женѣ Басѣ Шубовой, по закладной, въ 1000 р. с.

Желающіе участвовать въ торгахъ, могутъ разсматривать бумаги, къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся, въ Губернскомъ Правленіи. № 11277. 1

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его, 29. Января 1865 г., назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу состоящаго въ 1-й части г. Витебска въ 2 кварталѣ, на Ново-Офицерской улицѣ, подъ Нум. 471, дома, съ двумя старыми флигелями и двума сараями и землею, принадлежащаго мѣщанкѣ Аннѣ **Карелиновой**. Домъ и земля оцѣнены въ 482 р. и продаются для удовлетворенія долга женѣ Коллежскаго Секретаря Каролинѣ Вылежинской по закладной, 200 р., съ процентами.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ могутъ разсматривать подлинную опись и бумаги, относящіяся къ дѣлу по этой продажѣ. Нум. 11931. 2

Auction.

Von den Neronowschen Sachen werden Mittwoch den 9. December, 1864 um 11 Uhr neben dem Schwarzhäupterhause, eine Kalesche, Schlitten, preußisches, englisches und russisches Pferdegeschirr, Bärendecke, verschiedene Kleidungsstücke, Möbeln und ein eiserner Geldkasten, ferner an demselben Tage, sowie am Freitag und Sonnabend, den 9., 11. und 12. December d. J. um 4 Uhr in der St. Petersburger Vorstadt, Alexanderstraße Haus Nr. 31, zuerst Silbersachen und dann Möbeln, Kupfer- und Messingsachen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

* * *

Die Fortsetzung der Auction in Concurssachen von Mannsfeldt wird Dienstag und Donnerstag den 8. und 10. December und an den folgenden Tagen um 3 Uhr in der St. Petersburger Vorstadt, große Alexanderstraße, Haus Köhnke Nr. 7, stattfinden.

C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Billet des Rigaschen Bürger-Okladisten Ernst Carl Robert Erdmann vom 30. März 1860, Nr. 758.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Anna Karoline Weßmann, Carl Wilhelm Lodrazky, Johann Theodor Detenhoff, Marie Jacobsohn, Paraskowja Wassiljewa Schutenkow, Julius Joseph Lindenberg, Hirsch Behr Jacobsohn, Friedrich Lindenberg, Elvire Katharina Dorothea Merlecker, Itzka Leibowitsch Palin, Elisabeth Mathilde Egert, Leiser Morduchow Nemenow, Michail Pawlow,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **C. von Cube.**

Aelterer Secretair **A. Blumenbach.**

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Montag, den 7. December 1864 № 140. Понедѣльникъ, 7. Декабря 1864.

Die **Baltische Wochenschrift** wird im J. 1865 unverändert erscheinen. Der Preis für den Jahrgang ist rei Rubel, auch bei Versendung über die Post. Es wird gebeten die Bestellung bei Einsendung der Pränumeration u richten: „an die Redaction der Baltischen Wochenschrift in Dorpat". Außerdem nehmen Bestelungen entgegen: Edmund Götschel's Buchhandlung in Riga, die Buchhandlungen der Hrn. Lucas und Reyher . Mitau, die Buchhandlung der Hrn. Kluge & Ströhm in Reval, Herr Kreisrentmeister Ziegler in Wenden, err Syndikus Kleberg in Wolmar, Herr Bürgermeister Schöler in Fellin.

Bestellungen werden baldigst erbeten, damit in Gemäßheit derselben die Zahl der zu druckenden Exemplare emessen werden und die Zusendung der Nummern des neuen Jahrganges rechtzeitig erfolgen kann. Ohne ausdrückche Bestellung auf den neuen Jahrgang wird keine Nummer zur Fortsetzung versandt werden.

Mit den Zeitschriften, mit welchen bisher ein Austausch stattfand, wird derselbe auch für 1865 erbeten. 1

Die Redaction.

Подписка на **1865** годъ.

ДУХОВНЫЙ УЧЕНО-ЛИТЕРАТУРНЫЙ ЖУРНАЛЪ

„СТРАННИКЪ"

И ГАЗЕТА

„Современный Листокъ"

Политическихъ, общественныхъ и литературныхъ извѣстій.

Редакція духовнаго учено-литературнаго журнала **Странникъ"** и — соединенная съ ней, съ 1. Января 864 года, редакція газеты **„Современный Листокъ"** политическъхъ, общественныхъ и литературыхъ извѣстій, поставляя своихъ подписчиковъ въ звѣстность о продолженіи обоихъ изданій **въ будущемъ 1865 году,** покорнѣйше просятъ ГГ. желащихъ возобновить на нихъ подписку, сдѣлать это возможности заблаговременно. Условія подписки таются прежнія, а именно: 1) за годовое изданіе Странника", состоящее изъ двѣнадцати книжекъ, со ѣми приложеніями, портретами и. т. п., съ пересылкою во всѣ почтовыя мѣста имперіи, четыре рубля р.; 2) за годовое изданіе „Современнаго Листка", остоящее изъ 104 нумеровъ (эта газета выходитъ а раза въ недѣлю), съ пересылкою во всѣ почтоя мѣста, также четыре рубля сер.; 3) для подпивающихся на „Странникъ" и „Современный Листокъ" вмѣстѣ, годовая цѣна на послѣдній понижается трехъ рублей, или за **оба изданія** — до **семи б. сер,**

Тѣ, которые сочувствуютъ направленію журнала „Странникъ", надѣемся, будутъ удовлетворены и газетою „Современный Листокъ", главнымъ образомъ посвятившею себя — пользамъ духовенства, составляющаго нынѣ предметъ общаго вниманія и заботъ правительства. Въ этой газетѣ мы предполагаемъ сдѣлать на будущій годъ значительныя улучшенія, и форматъ ея — увеличить.

Издававшіеся при **„Странникѣ"** въ 1863 и 1864 годахъ особые томы — **„Проповѣди"** и **„Чтеніе для дѣтей"** на будущій 1865 годъ пріостанавливаются, и подписка на нихъ не принимается — впредь до особаго объявленія, которое послѣдуетъ въ такомъ лишь случаѣ, когда своевременный выпускъ книжекъ журнала будетъ вполнѣ достигнутъ и упроченъ.

Изъ 4-хъ тетрадей „Чтенія для дѣтей", обѣщанныхъ на нынѣшній годъ, 3-я приложена при Августовской книжкѣ „Странника", а 4-я тетрадь, равно какъ и полный томъ „Проповѣдей" 1864 г., на всѣ воскресные и праздничные дни (въ порядкѣ числъ

1865 года) разошлются при одной изъ послѣднихъ книжекъ журнала за текущій годъ.

Въ концѣ нынѣшняго же — пятаго года нашего періодическаго изданія, подписчики получатъ **подробный алфавитный указатель за всѣ пять лѣтъ изданія духовнаго журнала Странникъ,** по всѣмъ пяти отдѣламъ и приложеніямъ, въ 60-ти мѣсячныхъ книжкахъ, или 20-ти томахъ (не считая особыхъ четырехъ томовъ — „Проповѣдей" и „Чтенія для дѣтей"). Указатель этотъ укажетъ какъ статьи, такъ и писателей-сотрудниковъ, принадлежащихъ не только къ духовному званію, разныхъ іерархическихъ степеней, но и ко всѣмъ сословіямъ, безъ различія пола.

Желающіе могутъ выписывать полныя годовыя изданія „Странника", изъ 12-ти мѣсячныхъ книжекъ, или 4-хъ томовъ, со всѣми бывшими при нихъ приложеніями, за 1860, 1861, 1862, 1863 и нынѣшній 1864 годъ; а также прибавочные томы **Проповѣдей и Чтенія для дѣтей,** изданія 1863 и 1864 года (всего 4 тома).

Цѣна остается прежняя, за каждый годъ журнала **3 р. 50 к.** безъ пересылки, и **4 р. с.** съ пересылкой, а за каждый томъ либо **Проповѣдей,** либо **Чтенія для дѣтей** по **1 руб. с.** Но кто пожелаетъ вдругъ выписать изданіе журнала за всѣ прошедшіе пять лѣтъ (двадцать томовъ), и также оба тома „Проповѣдей", и оба тома „Чтенія для дѣтей", тому дѣлается уступка: за всѣ 24 тома, вмѣсто 24 руб. с., благоволитъ онъ выслать всего двадцать р. сер., съ пересылкою. Адресоваться исключительно: **Въ редакцію духовнаго журнала „Странникъ" въ С. Петербургѣ.**

Редакторъ и Издатель
Протоіерей Василій Гречулевичъ.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 7. December 1864.

Bekanntmachungen.

In der Vegesackeholmschen Grenze sind aus dem Dünastrom 24 Balken geborgen und wird der Eigenthümer hiermit aufgefordert, sein Eigenthumsrecht durch Producirung des Stempels oder sonstiger Beweise, binnen 3 Wochen **a dato**, bei dem Gutspächter Kilp darzuthun und die Balken in Empfang zu nehmen, widrigenfalls mit den geborgenen Balken nach dem Gesetze verfahren werden wird.

Vegesackeholm, den 2. Dec. 1864. 2

Angekommene Fremde.

Den 7. Dec. 1864.

Stadt London. HH. Kaufleute Ovander und Mannasewitz von Kowno; Hr. Kaufmann Schlesinger von Berlin; Hr. Gutsbesitzer Schalepansky nebst Gemahlin aus Kurland; Hr. Major Grotenhelm nebst Gemahlin von Twer; Hr. Regierungs-Secr. Lieven nebst Gemahlin, Hr. Landrath Wrangell aus Livland; HH. Kaufl. Tscherkowitz von Witebsk, Josephy aus England und Westermann von Mitau.

St. Petersburger Hotel. Hr. Gutsbesitzer v. Josephy von Witebsk; Hr. v. Transehe-Watram, Hr. dim. Capit. Schultz, Hr. dimitt. Rittmeister v. Zur-Mühlen, Frau v. Strandmann, Hr. Baron Schultz nebst Gemahlin, Hr. Graf Mellin, Hr. von Transehe-Erlaa aus Livland; Hr. Civil-Ingenieur v. Rohland aus dem Auslande; Hr. Commerzienrath Braun, Hr. Bergwerksbesitzer Frenkell von St. Petersburg.

Hotel du Nord. Hr. Baron Rade aus Kurland; Hr. wirkl. Staatsrath v. Lilienfeldt, Hr. Ingenieur Christoph aus Livland; Hr. Beamter Herrmann aus Friedrichstadt; HH. Kaufl. Wegger u. Fegin von Dünaburg; Hr. Kaufmann Petschke aus Livland.

Frankfurt a. M. Hr. Arrendator Drechsler nebst Gemahlin aus Livland; Hr. Capit. Fabian, Hr. Obrist v. Reibnitz, Hr. Obertelegraphist Lipphardt von Mitau; Hr. Kaufmann Stein von Werro; Hr. Edelmann v. Oswald von Miske; Hr. Apotheker Schmieden von Schlock.

Hotel de Berlin. Hr. v. Gladyer aus Kurland.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 5. Dec. 1864. S.-Rbl.

per 20 Garnitz.	S.-Rbl.
Buchweizengrütze - - - -	4 50
Hafergrütze - - - - - - - -	— —
Gerstengrütze - - - - - - -	2 40 60
Erbsen - - - - - - - - - - -	2 20 50
per 100 Pfund	
Gr. Roggenmehl - - -	1 80 —
Weizenmehl - - - - - -	8 40 80
Kartoffeln - - - - - - - -	1 1 10
Butter per Pud - - -	9 20 60
Heu „ „ K. - - -	45 50
Stroh „ „ „ - - -	20 25
per Faden.	
Birken-Brennholz - - -	— —

Birken- u. Ellern- à 7 à Fuß	S.-R.
Ellern-Brennholz per Fad.	— —
Fichten- „ - - - -	— —
Grähen- „ - - - -	— —
per Berkowez von 10 Pud.	
Hanf, Poln. Rein .	— —
do. Ausschuß	— —
do. Paß	— —
Flachs, Kron- K. 1 - - - - -	43
puik Kron- P. K. 1. - - - - -	45
fein puik Kron- F. P. K. 1 -	48
Wrack- W. 2 - - - - - - - - - -	40
puik Wrack- P. W. 2 - - - -	42
Dreiband D. 3 - - - - - - - - -	—

per Berkowez von 10 Pud:	S.-Rbl.
Dreiband Wrack D. W.4 - -	—
Hofs-Dreiband (engl.) H. D.	38
puik Hofsd. (franz.) P. H. D.	42
fein puik Hofsdreiband (portug.) F. P. H. D. 2.	48 —
Livl. Dreiband L. D. 3 - - -	85
puik Livl. Dreib. P. L. D. 3	37
Flachshede - - - - - -	— —
Talglichte per Pud. - -	6 —
per Berkowez von 10 Pud.	
Seife - - - - - - - - - - -	38 —
Wachs per Pud - - - -	15½ 16

	S.-Rbl.
Stangeneisen per Berkowez	18 21
Neshinischer Tabak - - -	— —
Bettfedern - - - - - - -	60 115
Kuhhaare - - - - - - - - - - -	8
Pferdeschweife - - - pr. Pud	10 12
Mähnen - - - dito	5½ 6½
Schafwolle, gewöhnl. ordinäre pr. Pud	6 à 7½
Juften, weiße pr. Pud	14 à 14½
Rinderhäute, getrocknete, von 8—15 Pfd., pr. Pf	26 à 26½ K.
Gerste pr. Last v. 16 Tschetw.	74 R.
Roggen „ „ 15 „	81 „
Hafer à 20 Garn. S.-R.	1 20

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Mon.	—	—	Cts. H. C.	per 1 Rub. S.
Antwerpen	3 „	—	—	Cts. H. C.	
„	3 „	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 „	—	—	Sch. H. Bo.	
London	3 „	—	—	Pence St.	
Paris	3 „	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 3.	4.	5.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. do. do.	„	„	„	„	„
5 do. Inscript. 1. u. 2. Anl.	„	„	„	91	„
5 do. do. 3. u. 4. do.	„	„	„	„	„
5 do. do. 5 Anleihe	„	„	„	91	90
5 do. do. 6 do.	„	„	„	„	„
5 do. do. 7 do.	„	„	„	„	„
4 do. do. Hope u. Co.	„	„	„	„	„
4 do. do. Stieglitz u. Co.	„	„	„	„	„
5 do. Reichs-Bank-Billete	„	„	„	„	91
5 do Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 3.	4.	5.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare.	99½	„	„	100	„
„ „ Stieglitz	„	„	„	„	„
„ Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	99
do. do. Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehstl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	„
do. do. Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Ehstl. Metall. 300 R.	„	„	„	„	„
4 do. Pol. Schatz-Obligat.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe	„	„	„	„	„
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	„
4 pCt. Metalliques à 300 R.	„	„	„	„	„
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Actie von S. Rub. 125 . .	„	„	„		„
Große Russ. Bahn, volle Einzahlung . . .	„	„	„	„	„
Riga-Dünaburger Bahn 125 Rbl. Einzahlung	104	„	„	„	„

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w., Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1- oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 138. Riga, Montag, den 7. December 1864.

Angebote.

Ein unverheiratheter, gut empfohlener **Buchhalter**, womöglich der estnischen Sprache mächtig, der gleichzeitig die Verwaltung sämmtlicher Vorräthe und die Aufsicht auf dem Hofe übernehmen muß, findet sogleich Anstellung mit einem seinen Leistungen angemessenen Gehalt von 100—200 Rbl. Schriftliche oder persönliche Meldung in Testama über Pernau. 2

Ein ausländischer Brenner,

der soeben aus Berlin eingetroffen und mit den neuesten Erfahrungen in der Brennerei, sowie mit den verschiedenen Hefen-Fabricationen vertraut ist, wünscht sofort ein Engagement. Adressen sub litt. Z. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 2

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.